

Verlegeanleitung Parkett

Danke, dass Sie sich für unser Parkett entschieden haben. Unser Parkett wird nur aus ausgesuchten Hölzern auf den besten Maschinen hergestellt, um ein konstant hochwertiges Produkt zu garantieren. Sie haben die richtige Wahl getroffen.

Wir setzen alles daran, unsere Produkte frei von Defekten aller Art zu halten. Wir folgen strengsten Arbeitsabläufe und Vorschriften, um dies zu garantieren. So prüfen wir z. B. nach jedem Arbeitsgang jede Diele sorgfältig, damit jedes Stück einwandfrei verarbeitet wird.

Die Schönheit von Holz liegt in seiner Farbvielfalt und in seiner unterschiedlichen Struktur. Diese natürlichen Variationen sind keine Fehler sondern belegen die Natürlichkeit von Holz. Holz als lebendes Material wird stets kleine Schönheitsfehler aufweisen. Alle gängigen Industriestandards erlauben eine mögliche Fehlertoleranz von 5%. Dies gilt sowohl für maschinelle als auch für natürliche Fehler.

A. Verantwortungsbereich des Eigentümers des Bodens / Verlegers

Inspizieren Sie vor dem Verlegen die Dielen! Dielen mit nicht akzeptierender Sortierung, Farbe, Oberfläche oder Herstellungsqualität dürfen nicht installiert werden und müssen sofort beim Verkäufer reklamiert werden. Mixen Sie den Inhalt verschiedener Kartons miteinander, um ein möglichst einheitliches Gesamtbild der Oberflächen zu erhalten. Wir empfehlen einige Dielen für eventuelle Reparaturen oder bei größeren Schäden zur Auswechslung aufzubewahren.

Die Beurteilung über Sortierung, Oberfläche und Herstellungsqualität des zu installierenden und auch installierten Bodens liegt im Verantwortungsbereich der Person, die den Boden verlegt. Dies gilt auch, wenn der Eigentümer des Bodens nicht selber verlegt und während des Einbaus des Parkettbodens nicht anwesend war. Sobald der Boden verlegt wurde, wird jede Diele vom Verleger als auch vom Eigentümer als akzeptiert eingestuft.

Während der Verlegung muss der Verleger entscheiden, ob er die Diele installiert oder nicht. Dielen, die kleinere Defekte aufweisen, müssen in nicht einsehbare Ecken verlegt werden oder zurecht geschnitten werden. Sollte Zweifel bestehen, ist es besser diese Diele nicht zu verlegen. Die Benutzung von Farbe, Füller und Spachtelmasse während des Verlegens wird als normaler Vorgang angesehen und ist kein Grund zur Beanstandung.

Zusätzlich zur Verlegung muss der Verleger sicherstellen, dass der Unterboden frei von Rissen und trocken ist und alle Vorarbeiten sachgemäß ausgeführt wurden.

Der Lieferant übernimmt keine Verantwortung für Probleme oder Fehler, die durch unsachgemäße Vorarbeiten oder falscher Installation des Bodens auftreten sollten.

Kaufen Sie ca. 5% mehr Dielen als Sie eigentlich benötigen, da Sie während des Verlegens Verschnitt haben werden.

Sollte ein bereits installierter Boden ausgetauscht werden, ersetzt der Lieferant nur das beschädigte Material (ausgenommen Verschnitt) innerhalb der von der Industrie akzeptierten 5 % Norm. Der Lieferant ist bei einem Verlegefehler in keinem Fall für die Verlegequalität und die Arbeits- und Installationskosten verantwortlich.

B. Verlegeanleitung

1. Empfohlene Werkzeuge, Material und Zubehör

- Besen oder Staubsauger
- 7 mm starke Abstandshalter
- Holz- und oder Zementmessgerät
- Zentimetermaß
- Wasserwage
- Zimmermannshammer
- Handsäge
- Elektrische Säge
- Zugeisen
- Schlagklotz

Eine Schutzbrille sollte während des Verlegens getragen werden.

2. Vorbereitung, Checkliste

Die Verlegung des Parkettbodens sollte stets die letzte Baumaßnahme während eines Bauprojektes oder einer Renovierung sein.

Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund trocken, rissfrei und eben ist.

Das Parkett kann sowohl in Unter- Erd- und Obergeschossen verlegt werden. Das Parkett ist nicht für Feuchträume geeignet! Falls Sie den Boden im Untergeschoss verlegen, vergewissern Sie sich vorher, dass das Fundament eben, riss- und feuchtigkeitsfrei ist und auch bleiben wird.

Um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, prüfen Sie den Untergrund mit geeigneten Mitteln auf seinen Feuchtigkeitsgehalt.

Heizung- und eventuelle Klimaanlage müssen installiert und funktionstüchtig sein bevor der Parkettboden verlegt wird. Eine konstante Raumtemperatur von 24 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40% bis 60% RH müssen mindestens 14 Tage vor, während und nach der Verlegung eingehalten werden, damit sich der Holzboden akklimatisieren kann.

Lassen Sie die Dielen mindestens 48 Stunden vor der Verlegung ungeöffnet im Karton bei Zimmertemperatur akklimatisieren! Lassen Sie mindestens 10 cm Raum zwischen Palette/ Parkettkarton und Boden, damit die Luft zirkulieren kann. Jeder Karton darf erst kurz vor der Installation geöffnet werden!

3. Unterbodenvorbereitung

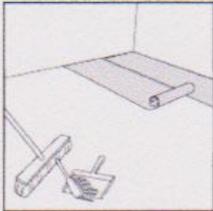
Der Unterboden muss sauber, trocken, eben und rissfrei sein.

Unregelmäßigkeiten dürfen nicht mehr als 1,5mm auf einem Meter betragen.

Wenn nötig, gleichen Sie den Unterboden entsprechend aus und halten Sie sich dabei an die Vorgaben des Bauherrn.

Betonböden müssen komplett vorbereitet und getrocknet sein mit einem maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 2% auf Trockengewichtsbasis.

4. Anleitung zur schwimmenden Verlegung



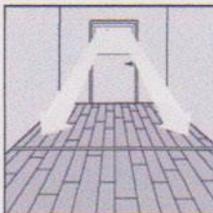
1. Nach der Reinigung des Unterbodens rollen Sie die Dampfsperre aus. Lassen Sie die Dampfsperre zirka 20 cm überlappen. Rollen Sie die Bahnen an der längeren Wand aus.



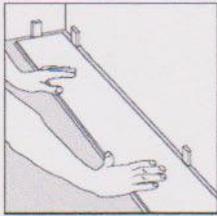
2. Unterleger können zur Trittschalldämpfung ausgelegt werden oder um leichte Ungleichmäßigkeiten im Unterboden auszugleichen. Lassen Sie die Unterleger nicht überlappen!



3. Legen Sie eine lose Diele umgedreht gegen eine Türzarge, um die Höhe auszumessen. Schneiden Sie das Ende der Türzarge entsprechend ab und Sie bekommen die benötigte Dehnungsfuge.



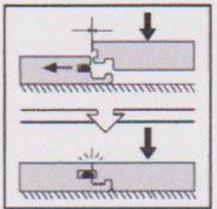
4. Die Dielen sollten immer an der längeren Wand verlegt werden. Wenn es möglich ist, verlegen Sie die Dielen parallel zum Sonnenlicht oder zur Hauptlichtquelle. Bei Räumen über 80 m² muss mittig eine Dehnungsfuge gelegt werden.



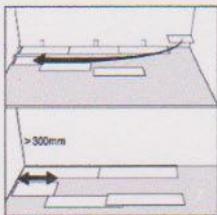
5. Beginnen Sie mit der Verlegung in der linken Ecke des Raumes. Die Feder der Diele muss zur Wand zeigen. Benutzen Sie Abstandshalter, um eine Dehnungsfuge zu erhalten.



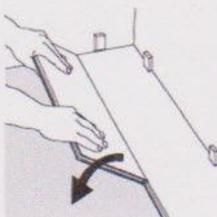
6. Legen Sie die nächste Diele an und drücken Sie sie an der Stirnseite runter, bis die Plastikfeder der Stirnseite in die Vorgängerdiele eingerastet ist. Wiederholen Sie den Vorgang, um die erste Reihe zu komplettieren.



7. Auf dem Bild sehen Sie den Schließmechanismus der Plastikfeder an der Stirnseite.



8. Sobald Sie die nächste Reihe verlegen, benutzen Sie das Endstück der vorherigen Reihe. Allerdings sollte aus optischen Gründen eine Mindestlänge von 30 cm nicht unterschritten werden.



9. Um die zweite Reihe zu verlegen, verbinden Sie die Feder mit der langen Seite der nun zu installierenden Diele mit der Nut der Diele aus der ersten Reihe, halten Sie die noch nicht verlegte Diele in einem 15° Winkel und drücken Sie sie runter.



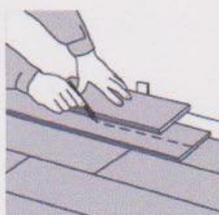
10. Die nun folgende Diele wird wie unter Punkt 9 beschrieben verlegt, aber drücken Sie diese dann runter bis die Plastikfeder an der kurzen Seite der Diele eingerastet ist und die beiden Dielen halten. Verlegen Sie die nächsten Dielen wie in den oberen Punkten beschrieben.



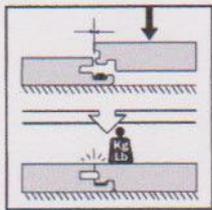
11. Alle Dielen müssen gut zusammen passen. Sollten Spalten entstehen, schließen Sie diese, indem Sie leicht mit Schlagklotz und Hammer an die Diele schlagen. Schlagen Sie niemals direkt mit dem Hammer auf oder gegen die Dielen.



12. Benutzen Sie Hammer und Zugeisen, um Spalten zu schließen, die an angrenzenden Wänden oder Türzargen entstehen.



13. Um die letzten Dielen zu verlegen, muss eine Diele mit voller Länge auf die zuletzt installierte Reihe gelegt werden. Messen Sie die korrekte Breite aus, indem Sie auf diese Diele eine weitere Diele mit Abstandshalter gegen die Wand legen. Zeichnen Sie die korrekte Breite auf das untere Brett und schneiden Sie es dann durch.



14. Wenn sie die Enddiele auf die richtige Breite schneiden, kann die Plastikfeder nicht mehr benutzt werden. Nehmen Sie die Plastikfeder heraus, und tragen Sie eine ausreichende und durchgehende Menge Leim auf die untere Nutwanne auf. Entfernen Sie überschüssigen Leim sofort mit einem feuchten Tuch und fixieren Sie die Dielen mit Gewicht solange der Kleber trocknet.



15. Falls eine Diele ausgetauscht werden muss, entfernen Sie zuerst die erste Diele ganz rechts im Raum und benutzen Sie entsprechendes Spezialwerkzeug, um die Plastikfeder von dieser Diele zu lösen.



16. Entfernen Sie entsprechend viele Dielen bis Sie zu der Diele kommen, die ausgetauscht werden muss.



17. Messen Sie bei Heizungs- oder Wasserrohre die Position und den Durchmesser aus. Entsprechende Aussparungen auf der Diele müssen ca. 10 mm breiter als gemessen ausfallen. Schneiden Sie die Diele wie im Bild gezeigt ein und legen Sie die Diele in Position. Geben Sie Kleber auf die losen Stellen und rücken Sie die Dielen zurecht.

18. Vergewissern Sie sich alle Abstandshalter entfernt zu haben, sobald Sie die Installation des Bodens beendet haben. Leisten müssen mit Nägeln oder Schrauben an der angrenzenden Wand befestigt werden um die Dehnungsfugen zur verdecken. Befestigen Sie Leisten oder ähnliches niemals direkt auf dem Parkettboden, da dies zu Schäden führen kann, sobald sich der Boden ausdehnt oder zusammenzieht.

Wichtig!

Bitte denken Sie daran, dass schwimmend verlegte Böden nicht mehr, auf welche Art auch immer, fixiert werden dürfen. Fixieren Sie den Boden niemals partiell mit Leim oder Nägel. Dies würde die natürliche Bewegung des Bodens behindern und schlimme Schäden verursachen, die nicht unter die Garantie fallen.

Das Parkett wurde mit größter Sorgfalt hergestellt. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass durch die leimfreie Verbindung Quietschen oder ähnliche Geräusche bei der Benutzung des Bodens entstehen können. Dies ist kein Herstellungsfehler und deshalb kein Reklamationsgrund.

Achtung!

Diese Anleitung ist spezielle für den zugewiesenen Parkett Artikel zugeschnitten und für Räume, in denen ganzjährig eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 60 % liegen sollte.

Sollte der Boden auf Fußbodenheizung verlegt werden, müssen Sie strikt den Anweisungen des Heizungsbauers folgen und ein Aufheizprotokoll einhalten.

Die Oberflächentemperatur des verlegten Bodens darf 28 °C nicht übersteigen. **Bitte kontaktieren Sie vor der Verlegung auf Fußbodenheizung unbedingt uns oder den Lieferanten für weitere Informationen, um spätere Reklamationen auszuschließen.**

Buche, Ahorn und Kempas sind empfindlicher als andere Holzarten und sind anfälliger für Fugen und Rissbildungen. Aus diesen Gründen empfehlen wir diese Holzarten **auf keinen Fall** auf Fußbodenheizung zu verlegen.

Achtung Holzstaub!

Das Sägen, Schleifen und Bearbeiten von Holzprodukten ist mit Holzstaub verbunden, der Atem- Augen- und Hautirritationen hervorrufen kann.

Vorsichtsmaßnahme

Benutzen Sie elektrische Geräte mit Staubfänger. Benutzen Sie eine Atemmaske in Räumen, in denen es zu starker Staumentwicklung kommen kann. Vermeiden Sie, dass Holzstaub mit Augen oder Haut in Berührung kommt.

Erste Hilfe Maßnahmen

Bei Haut- oder Augenirritationen spülen Sie das betroffene Körperteil für mindestens 15 Minuten mit Wasser.